



Thomas
Suter
Betriebsleiter,
Förster HF

JAHRESBERICHT 2024



FORSTREVIER
LAUFEN·WAHLEN

Inhalt

1	Jungwaldpflege im Wirtschaftswald.....	2
2	Naturschutzarbeiten im Revier	2
3	Neophytenvorkommen im Revier	2
4	Holzschläge im Revier.....	3
4.1	Schutzwaldeingriffe.....	3
4.2	Tabelle Jahresnutzung	4
4.3	Grafische Darstellung der Jahresnutzung	5
4.4	Nach Sortimenten und Waldeigentümer	6
4.5	Diverse Auswertungen der Jahresnutzung	7
5	Holzabsatz.....	7
6	Personelles.....	8
6.1	Auslastung und Personalressourcen	8
6.2	Jahreszeiterfassung Förster	8
7	Sicherheit an Waldwegen und Erholungsinfrastruktur	10
8	Vorstudienpraktikum HAFL Lena Pieger	10
9	Ausblicke	10
9.1	Zeit- und Auftragserfassung ForstContol	11
10	Übersicht genutzte Menge seit 2014	11
11	Waldbau im Klimawandel/Waldpflegeprogramm 25-28 AfWW	12
11.1	Ziel und Zweck	12
12	Zusammenarbeit und Schnittstellen im Revier	13
	Abbildung 1: Vorkommen Bienenragwurz Sunnholle, festgestellt Juni 2024	2
	Abbildung 3: Schematische Darstellung Gerinneschutzwald.....	3
	Abbildung 4: Grafische Darstellung produktive Arbeitszeit Förster.....	9
	Abbildung 5: Grafische Darstellung Nutzungsmenge seit 2014.....	11
	Tabelle 1: Verteilung Nadel/Laubstammholz	7
	Tabelle 2: Produktive Arbeitszeit Förster 2024	8
	Tabelle 3: Auflistung Nutzungsmenge seit 2014.....	12



1 Jungwaldpflege im Wirtschaftswald

Die Pflegearbeiten im gesamten Revier konnten in etwas grösserem Umfang als im Vorjahr erledigt werden. Die Aufwände wurden vom Kanton mitgetragen.

Burgergemeinde Laufen Stadt:	Total: 50`993.00	Beitrag Kanton: 35`654.00
Vorstadtburgergemeinde Laufen:	Total: 39`032.00	Beitrag Kanton: 27`291.00
Bürgerkorporation Wahlen:	Total: 11`742.00	Beitrag Kanton: 8`210.00

2 Naturschutzarbeiten im Revier



In den Sonderwaldreservaten Wahlen und Laufen konnten mit Unterstützung des Kantons die jährlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Weiter wurden die Waldränder in Wahlen (Stürmenweg) und Laufen (uf Gere) aufgewertet. Sämtliche Naturschutzarbeiten konnten wie geplant ausgeführt werden.

Für die NAF- Periode (bis 2028) sind keine Erweiterungen von Naturschutzflächen vorgesehen.

Abbildung 1: Vorkommen Bienenragwurz Sunnholle, festgestellt Juni 2024

3 Neophytenvorkommen im Revier

Durch die Klimaveränderung wird die Ausbreitung der Neophyten auch in unserem Revier stark begünstigt.

Im Sommer 2024 wurden an über 150 (!) Standorten Drüsiges Springkraut, Kanadische Goldrute, Einjähriges Berufkraut, Kirschlorbeer und Sommerflieder bekämpft. Das erstmalige Feststellen des Henrys Geissblatt macht mir grosse Sorgen (Steinbruch Uf Geeren).

Mit einem Aufwand von 205h (59h mehr als im Vorjahr) stellt sich hierbei auch die Frage der Personalressourcen und der Finanzierung der Arbeiten. Die Hälfte der Aufwände



werden durch das Amt für Wald und Wild gedeckt. Es bleibt aber bei dem Ausmass, welches in den nächsten Jahren zu erwarten ist, viel beim Waldeigentümer hängen. Ab August 2024 wurde zudem die Abgeltung für die Bekämpfung des Berufkrautes seitens Kantons eingestellt.

4 Holzschläge im Revier

In der Saison 23/24 wurde eine Nutzungsmenge von 6349m³ erreicht.

Durch die unbeständige Wetterlage ab Herbst mussten die Holzschläge aus Gründen des Bodenschutzes immer wieder eingestellt oder verschoben werden, was ein Höchstmass an Flexibilität erforderte. Wieder wurde die Holzerei durch Trockenschäden v.a. bei der Buche geprägt, welche aber aktuell in der Nutzungsplanung berücksichtigt wird.

4.1 Schutzwaldeingriffe

Im Waldgebiet Birsholle konnte eine weitere Etappe mittels Seillinien im Bergaufbetrieb bearbeitet werden. Weiter konnte ein kleiner Eingriff (Uf Saal) bei, einmalig diesen Winter, optimalen Wetterbedingungen ausgeführt werden. Erstmals wurde in Wahlen im Perimeter des Gerinneschutzwaldes (Rüdligraben) Massnahmen ausgeführt. Diese haben den Zweck, den Bachlauf von Schwemmholz zu befreien und das unmittelbare lichte Profil aufzuweiten (Zone 1). Im weiteren Bereich (Zone 2) wurden instabile und hängende Bäume entnommen.

Gefahrenprozesse und Waldwirkungen in Gerinnenähe

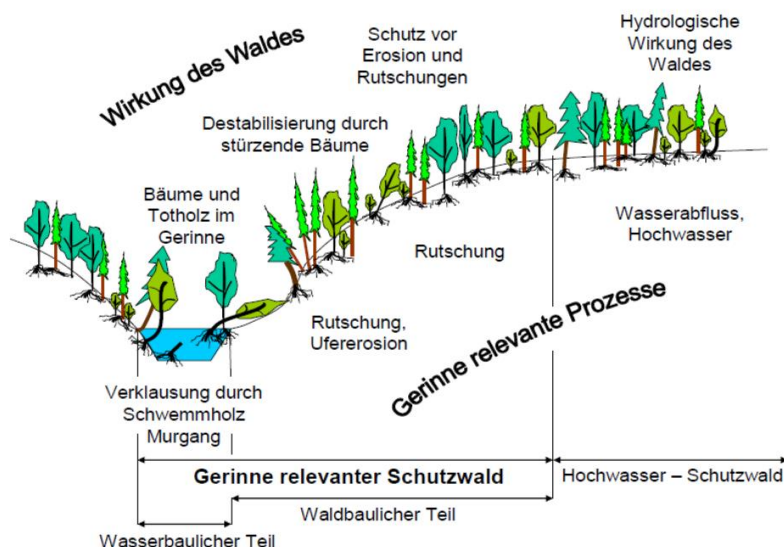


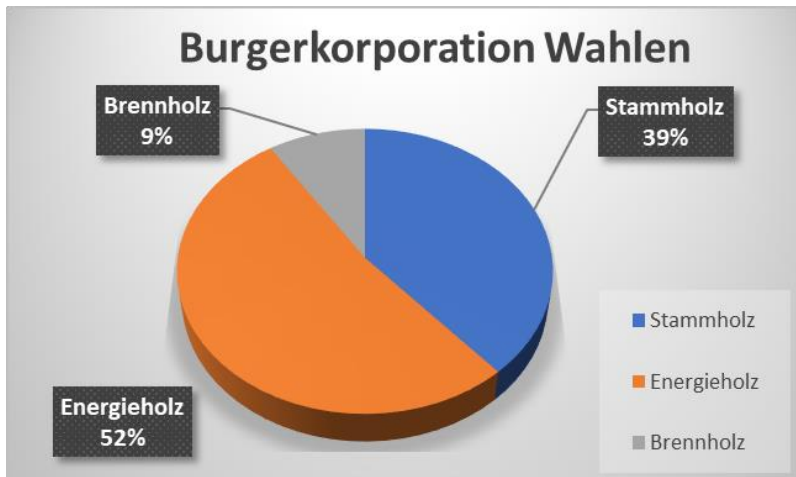
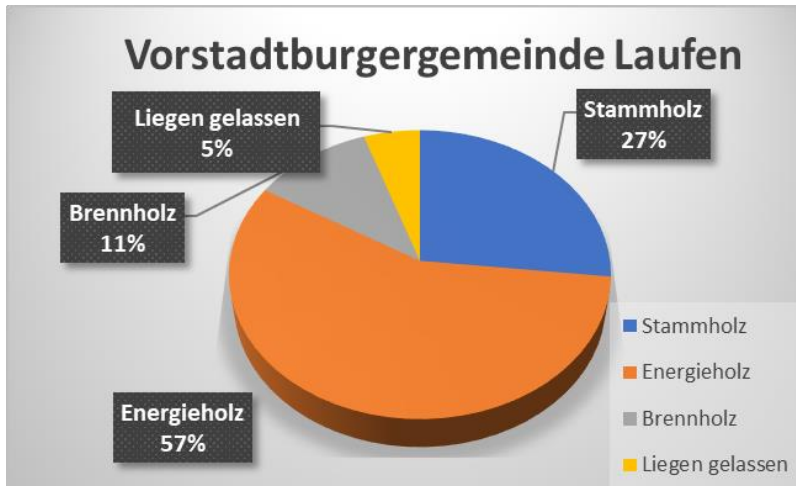
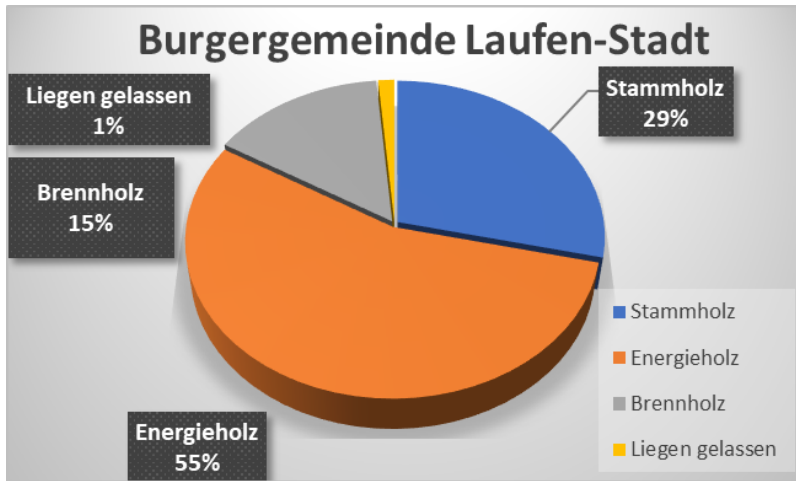
Abbildung 2: Schematische Darstellung Gerinneschutzwald

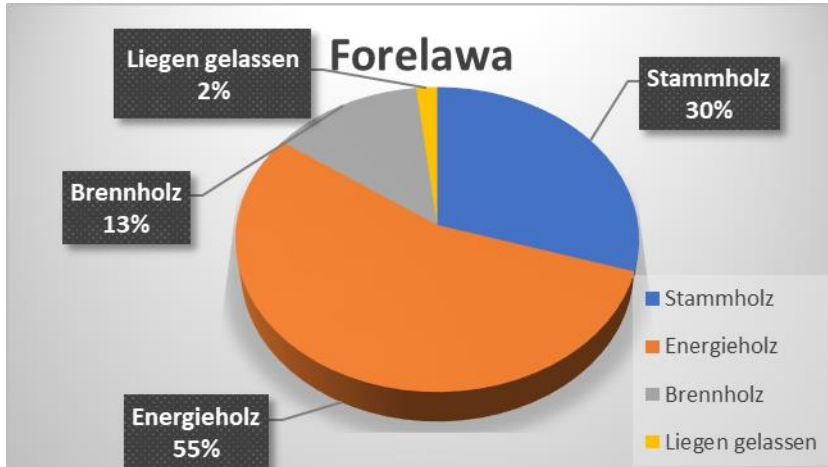
4.2 Tabelle Jahresnutzung

Nach Waldbesitzer					
Zusammenzug Forstrevier Laufen-Wahlen:					
Forstjahr 23/24					
Burgergemeinde Laufen-Stadt					
Stammholz	1211.09	m ³	28.61%		
Energieholz	2332.50	m ³	55.10%	6531.00	SRm ³
Brennholz	631.34	m ³	14.91%	842	Ster
Liegen gelassen	58.00	m ³	1.37%	SchuWa	
				Status Nutzung	
Total Nutzung	4232.93	m³	100.00%	92.0%	
Vorstadtburgergemeinde Laufen					
Stammholz	297.49	m ³	26.74%		
Energieholz	633.21	m ³	57%	1773	SRm ³
Brennholz	123.75	m ³	11%	165	Ster
Liegen gelassen	58.00	m ³	5.21%	SchuWa	
				Status Nutzung	
Total Nutzung	1112.45	m³	100%	92.7%	
Bürgerkorporation Wahlen					
Stammholz	386.63	m ³	39%		
Energieholz	525.00	m ³	52%	1470	SRm ³
Brennholz	92.25	m ³	9%	123	Ster
				Status Nutzung	
Total Nutzung	1003.88	m³	100%	71.7%	
FORELAWA					
Stammholz	1895.21	m ³	29.85%		
Energieholz	3490.71	m ³	54.98%	9774	SRm ³
Brennholz	847.34	m ³	13.35%	1130	Ster
Liegen gelassen	116.00	m ³	1.83%	SchuWa	
				Status Nutzung	
Total	6349.26	m³	100%	88.2%	

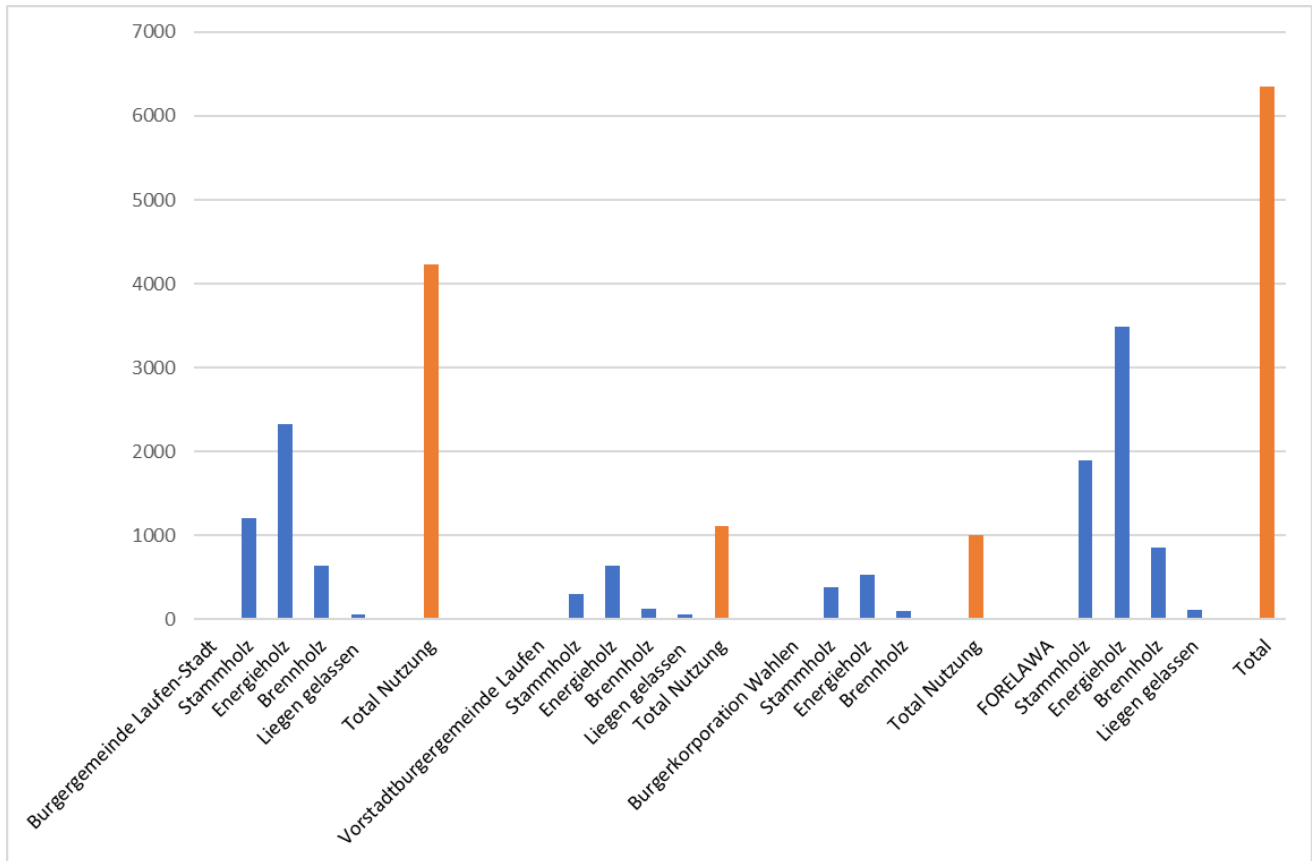


4.3 Grafische Darstellung der Jahresnutzung





4.4 Nach Sortimenten und Waldeigentümer



4.5 Diverse Auswertungen der Jahresnutzung

Anteile Nadel/Laub-Stammholz FORELAWA			
Nadelholz	874.01 m ³		46%
Laubholz	1021.20 m ³		54%
	1895.21 m³		100%

Tabelle 1: Verteilung Nadel/Laubstammholz

5 Holzabsatz

Erfreulicherweise durften wir für das Neubauprojekt Werkhof Einwohnergemeinde Laufen das benötigte Rundholz bereitstellen. Mit dem Herkunftsnachweis der nachgelagerten Verarbeitung konnten wir eine lückenlose Rückverfolgbarkeit gewährleisten. Der Absatz, vor allem Laubholz, ist sehr gut, wenn auch stark diversifiziert. Durch die verhaltene Einschlagfähigkeit mancher Waldeigentümer infolge der Wetterkapriolen sowie der ungebrochenen Nachfrage nach Energieholz (Hackschnitzel), konnte eine stabile Preisbildung erreicht werden. Die von der Holzindustrie erhofften zusätzlichen Käferholzmengen sind bei weitem nicht erreicht worden und die Sägewerke sind tendenziell knapp mit Rundholzvorräten, was sich aber aktuell nicht in einem Preisanstieg widerspiegelt.

Das Buchenstammholz in den Qualitäten A, B, BK und SK konnte zu stabilen Preisen verkauft werden. Das Sortiment Pollmeier (Q C + D) wurde anfangs Saison nur kurz bedient, danach war die Erlösstruktur zu Gunsten der Energieholzabnehmer.

Das Laubholzsortiment Esche ist zwar im Verkaufspreis sehr gut (Durchschnitt ca. 125.-/m³), aber von der verfügbaren Menge fast unbedeutend.

Die starken kurzfristigen Änderungen der Sortimente hat die Arbeitsabläufe wesentlich geprägt. Dies erfordert Flexibilität von der Holzschlagorganisation, öffnet aber auch eine grosse Chance, um bedarfsgerechte, der Marktlage angepasste Sortimente bereitzustellen, welche sicher abgesetzt werden können.

Das Sortiment Energieholz hat zurzeit ein Volumen von rund 9774 SRm³.



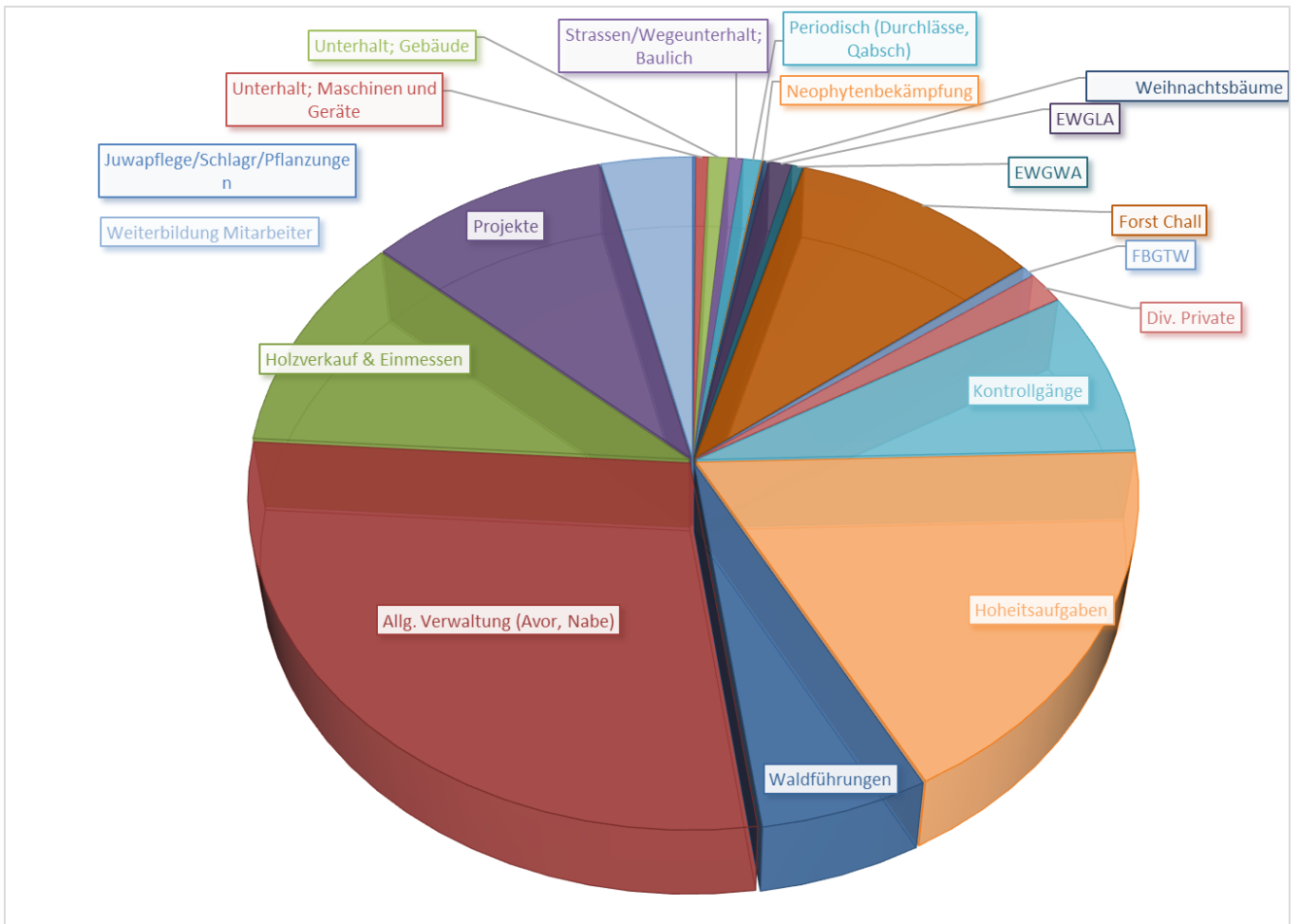


Abbildung 3: Grafische Darstellung produktive Arbeitszeit Förster



7 Sicherheit an Waldwegen und Erholungsinfrastruktur

Im Auftrag der Stadtverwaltung Laufen konnten gefährliche Bäume an Erholungseinrichtungen im Auftragsverhältnis laufend gefällt oder gepflegt werden. In den Privatwaldungen in Wahlen werden die Eigentümer durch die Einwohnergemeinde angehalten, Missstände zu beheben. Die umgesetzten Massnahmen in der Vergangenheit zeigen ihre Wirkung, entlang von Waldwegen waren in diesem Jahr keine Eingriffe bezüglich der Sicherheit notwendig.

8 Vorstudienpraktikum HAFL Lena Pieger

Im Rahmen des Obligatorischem Vorstudienpraktikums konnte Lena in folgenden Teilbereichen Erfahrungen sammeln:

- Projektwesen: Erstellen Notfallkonzept Forstbetrieb (Aktualisierung Branchenlösung Forst), Unterhaltskonzept Weidezaun Stürmenweide, Inwertsetzung von Waldleistungen, Ausarbeitung Leitfaden Waldbau im Klimawandel, Überarbeitung Naturschutzkonzept Naturschutzfläche Eichholle EWGL, Unterhaltskonzepte Privatwald, Reitwegkonzept, Waldbauliche Mehrjahresplanung, Erweiterte Kenntnisse von QGis- Anwendungen.
- Praktische Arbeiten: mithilfe im Forstteam (2 Wochen), Besuch ÜK A (Holzerkurs), Montage und Demontage von Seillinien, Mithilfe beim einmessen von Rundholz, Mithilfe beim Anzeichnen im Dauerwald und in Überführungsbeständen, Besuch ÜK Forstliche Nothilfe
- Weiteres: Kennenlernen verschiedenster Holzernteverfahren (Boden&Seilgestützt), Kennenlernen von Behördlichen Prozessen, Teilnahme an Forstkreissitzungen, Teilnahme an Treibjagden, Einblick in die Sicht der Waldeigentümer.

9 Ausblicke

Bezüglich des Holzabsatzes wird die Marktlage stark abhängig sein von der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa, vor allem in Deutschland. Auch spielen geopolitische Entscheidungen wie z.B. Friedensverhandlungen in der Ukraine und deren Wiederaufbau eine grosse Rolle. Auch wenn wir lokale und regionale Märkte bedienen, wird die Preisgestaltung unserer Produkte von äusseren Einflüssen geprägt sein. Grundsätzlich ist anzunehmen, dass die Erzeugnisse aus der 2. Produktionsstufe gefragt bleiben, ob im Energieholzbereich oder für die höherwertige stoffliche Verwendung.



9.1 Zeit- und Auftragserfassung ForstContol

Per 1.1.2025 erfolgt die Zeiterfassung auftragsbasiert über den zertifizierten Anbieter Siabit AG. Es sind folgenden Vorteile, welche ausschlaggebend waren für den Wechsel:

- ✓ Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen
- ✓ Auftragsbezogene Zeiterfassung mit Positionen (Maschinen, Material)
- ✓ Einfache und saubere Nachkalkulation
- ✓ Dient als Abrechnungsgrundlage

10 Übersicht genutzte Menge seit 2014

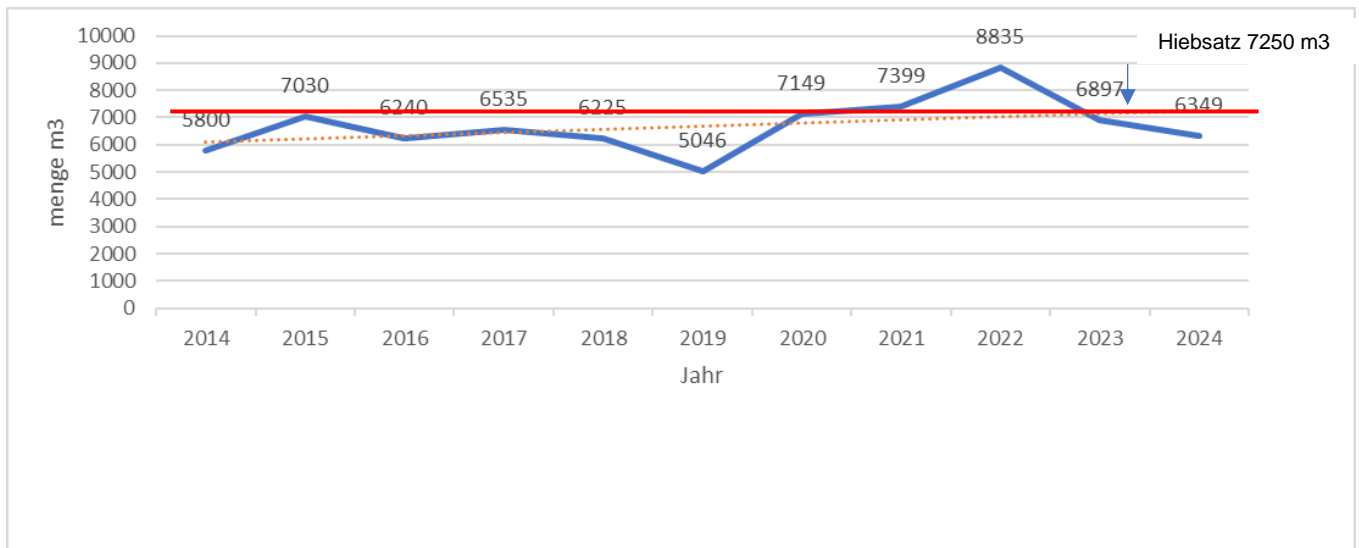


Abbildung 4: Grafische Darstellung Nutzungsmenge seit 2014

Jahr	Summe der Jahresnutzung
2014	5800 m³
2015	7030 m³
2016	6240 m³
2017	6535 m³
2018	6225 m³



2019	5046 m ³
2020	7149 m ³
2021	7399 m ³
2022	8835 m ³
2023	6897 m ³
2024	6349 m ³
Gesamtergebnis	73505 m³

Tabelle 3: Auflistung Nutzungsmenge seit 2014

Menge innerhalb BP 2014-2029	108`750.00	m ³	(Schnitt 7250m ³)
Menge von 2014-2024	-73`505.00	m ³	
	<hr/>		
Noch offen 2025-2029	35`245.00	m ³	(4 Jahre)
	<hr/>		
Nutzungsmenge pro Jahr	<u>8`811.25</u>	m ³	(2025-2029)

11 Waldbau im Klimawandel/Waldpflegeprogramm 25-28 AfWW

11.1 Ziel und Zweck

Der Leitfaden für die Strategie des Waldbaus wurde zuhanden den WaldeigentümerInnen erstellt. Er soll einen Überblick über die möglichen waldbaulichen Optionen in Anbetracht der klimatischen Veränderungen verschaffen, die im Gange sind und noch auf den Wald zukommen werden. Ein umfassendes waldbauliches Konzept ist im Kontext der raschen Entwicklungen unumgänglich. Es soll einerseits als Planungs- und Umsetzungsinstrument dienen, andererseits als Orientierungshilfe zur Einordnung der Problematik.

Das Waldpflegeprogramm setzt das Strategiepapier «Wald im Klimawandel» des Amtes für Wald und Wild beider Basel (AfWW) vom 1. Januar 2025 um. Mit den Beiträgen an die Begründung und Pflege von Jungwald möchte der Kanton Impulse und Anreize für die verstärkte Förderung (Pflanzung / Naturverjüngung) von klimatauglichen und



weiteren wertvollen oder seltenen Baumarten und damit zukunftsfähigen Waldbeständen setzen.

12 Zusammenarbeit und Schnittstellen im Revier

Die Zusammenarbeit für die Revierpartner verläuft gut und lösungsorientiert. Die Ausführung der Holzschläge und der Holzverkauf wird als integral und selbstverständlich angesehen.

Herzlichen Dank an die Revierpartner für dieses Vertrauen und den sehr kollegialen Umgang untereinander.



Thomas Suter

12.03.2025

